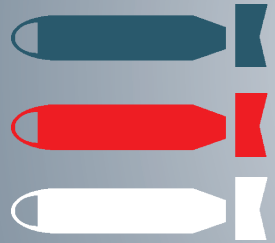


Wer soll das bezahlen?

Die Millionärsteuer von 2 Prozent bringt für NRW **12 Milliarden Euro** pro Jahr.



Eine 20-prozentige Kürzung der Rüstungsausgaben bringt für NRW **4 Milliarden Euro** pro Jahr.



Damit stünden jährlich **16 Milliarden Euro** für die Schaffung von Arbeitsplätzen, Schulen, KITAs und Wohnungen zur Verfügung.

Herausgeber: DKP Ruhr-Westfalen und DKP Rheinland-Westfalen
V.i.S.d.P.: Marion Köster | Deutsche Kommunistische Partei (DKP Ruhr-Westfalen)
Hoffnungstraße 18 | 45127 Essen | E-Mail: vorstand@dkp-ruhr-westfalen.de Tel. 0201. 22 51 47
www.dkp-ruhr.de

DKP Rheinland-Westfalen Am Stadtpark 68 | 51373 Leverkusen
E-Mail: sekretariat@dkp-rheinland-westfalen.org | Tel.: 0214. 49323 | Fax: 0214. 46450
www.dkp-rheinland-westfalen.de



DKP
Deutsche Kommunistische Partei

KommunistInnen wählen!



Rot für NRW



„Niemand flüchtet ohne Grund“

Shabnam Shariatpanahi (37 Jahre alt, Pädagogin aus Duisburg):

Ich bin als Tochter einer Flüchtlingsfamilie mit 12 Jahren nach Deutschland geflohen. Ich habe schon sehr früh lernen müssen was Krieg bedeutet. Niemand flüchtet ohne Grund und geht dabei lebensbedrohliche Risiken ein. Die deutsche Rüstungsindustrie ist einer der Hauptexporteure von Waffen. Wer Flucht beenden will, muss Fluchtursachen beenden. Ich möchte mich für eine friedliche Welt einsetzen. Ich möchte für bessere Lebensbedingungen kämpfen. Die kann man nur gemeinsam erreichen. Für mich verläuft die Grenze nicht zwischen Deutschen und Migranten, sondern zwischen denen oben und unten!“

„Wohnung darf keine Ware sein“

Siw Mammitzsch (38 Jahre alt, Sozialwissenschaftlerin aus Essen):

Mieten steigen, günstiger Wohnraum ist knapp. Meine Arbeit in einem



Mieterverein bestätigt: für viele Menschen ist es schlimm, dass der soziale Wohnungsbau eingestellt wurde. Selbst mit Arbeit haben immer mehr Angst vor einer hohen Miete. Der Kapitalismus macht alles zur Ware: für den Profit. Wir brauchen Wohnungsunternehmen, die die Wohnungen nicht gewinnorientiert bewirtschaften. Das wäre die wirksamste Mietpreisbremse. Ich fordere für NRW eine 50-Prozent-Quote für den sozialen Wohnungsbau.“



„Geld ist genug da“

Peter Lommes (60 Jahre alt, Kaufmann aus Krefeld):

Der Großteil der Menschen kämpft mit einem wesentlichen Problem: Am Ende vom Geld ist noch zuviel Monat übrig. Dabei ist doch genug Geld da. Es steckt nur in den falschen Taschen. Und selbst die, denen es scheinbar besser geht, haben Angst um die Zukunft. Es ist eben nichts sicher in diesem System. Nur die permanente Unsicherheit. Und für diese Unsicherheit gibt es einen Hauptgrund. Der heißt aber nicht ‚Ausländer‘ oder ‚Asylant‘. Der Grund heißt Profit. Überall soll was ‚hängen bleiben‘ für die da oben. Und weil für die da oben immer was ‚hängen bleiben‘ muss, bleibt für uns nix mehr übrig, außer Unsicherheit.“

FRIEDEN ... ARBEIT...



Die Bundeswehr beteiligt sich weltweit an Kriegseinsätzen. Deutsche Waffen und Kriege sind schuld daran, dass viele Menschen nach Deutschland flüchten.

Wer Krieg sät, erntet Flüchtlinge! Die Herrschenden im Land versuchen gezielt, von ihrer Mitverantwortung daran abzulenken. Hauptaggressor sind die USA und die von ihr geführte NATO. In diesem Kriegsverbündnis versucht Deutschland seine imperialistischen Ziele umzusetzen. Denen, die diese Kriege führen und an ihnen verdienen, geht es um Ressourcen und Rohstoffe, um Transportwege und Absatzmärkte, um Einflussphären und nicht um die Menschen, wie man uns weismachen will.

Wir brauchen einen Stopp prekärer und befristeter Arbeitsverhältnisse, insbesondere die völlige Abschaffung sachgrundloser Befristungen. Wir brauchen die Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 30 Stunden bei vollem Lohn- und Personalausgleich. Dafür müssen wir für eine Arbeitszeitverkürzung kämpfen, um damit eine Bewegung für die gesetzliche Verankerung der 35-Stunden-Woche als einen ersten Schritt anzustoßen.

Diese Ziele erfordern, dass das Land NRW alle seine Möglichkeiten nutzt, für diese politischen und gesetzlichen Weichenstellungen auf Bundesebene einzutreten. Aber auch auf Landesebene ist ein Umsteuern nötig und möglich.



BILDUNG... WOHNEN...

Die DKP fordert „EINE Schule für ALLE“ und einen verbindlichen Ganztagsbetrieb und ist gegen das „G 8“. Durch die um ein Jahr auf acht Jahre verkürzte Schulzeit müssen Schüler mehr pauken in weniger Zeit. Sie haben gleichzeitig weniger Zeit für Sportvereine oder andere Freizeitaktivitäten.

In der Bundesrepublik wird für Bildung zu wenig ausgegeben – im Ländervergleich hat NRW dazu noch die rote Laterne. Der Bedarf an Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen wird immer noch nicht gedeckt. Unterfinanziert ist auch die nachschulische Bildung in staatlichen Hochschulen und in der Berufsausbildung.



Günstigen Wohnraum zu finden, ist nicht mehr nur in Köln, Bonn, Düsseldorf und Münster ein Problem. Auch in vielen Ruhrgebietsstädten wird der günstige Wohnraum knapp. Und das nicht erst durch die Geflüchteten.

Schon vor Jahren wurde der soziale Wohnungsbau eingestellt, weil er nicht genug Profite bringt. Gebaut und schnelles Geld verdient wird im Luxussegment. Weil am Privateigentum nicht gerüttelt wird, stehen Gebäude dauerhaft leer, die kurzfristig der Bekämpfung der Wohnungsnot dienen könnten.

